



MARKTANALYSE → Das Geschäft mit religiösen Titeln ist nicht leicht, aber stabil
SPIRITUALITÄT → Ein Parforceritt durch die Neuerscheinungen des Herbstes
THEMA DER WOCHE → Kassensturz: Kennzahlen aus der Schnellumfrage der Verlage

Heft **34**
184. Jahrgang
24. August 2017
boersenblatt.net

»Der Mut, den man braucht,
um darüber zu sprechen, geht über jede
Vorstellungskraft hinaus...«

- Erschütterndes Schicksal,
beeindruckende Stärke
- Mit einem Vorwort von
Papst Franziskus zum
Missbrauch in der Kirche

224 Seiten
Gebunden mit Schutzumschlag
€ 22,00 (D) / € 22,70 (A)
ISBN 978-3-451-37914-7





Alles im Fluss

Viele Menschen sehnen sich nach Ruhe – und nach einer unmittelbaren Gotteserfahrung. Die neuen Bücher zum Thema Spiritualität führen in die Wildnis, aber auch ins Fußballstadion. DOMINIK NÜSE-LORENZ

➔ Spiritualität scheint ein dehnbarer Begriff zu sein, wie der Blick auf die Herbstnovitäten zeigt. Ob sie tatsächlich einer Religion ohne Heilserwartung ähnelt, wie es in einer Textpassage von Leo Karrers Buch *»Glaube, der reift. Spiritualität im Alter«* (Herder, 144 S., 14 Euro) heißt? Tatsächlich hat die Spiritualität ihre Wurzeln in vorreligiösen Kulturen. Und die Frage nach der besonderen Spiritualität im Alter ist offenbar ein virulentes Thema, nicht nur in Karrers Neuerscheinung. Was bei diesem Titel allerdings auffällt, ist eine durchaus inspirierende Mischung aus den eher essayistischen, dabei auch immer wieder analytisch-wissenschaftlichen Betrachtungen von Leo Karrer und den Gedichten von Maria-Christina Fernández, die zur Meditation einladen. »Älter werden ist auch ein Werden«, so lautet die leitmotivisch eingesetzte Formel dieses Buchs, die damit auf die Dynamik des Lebens wie des Geistes verweist.



Bewegung und Dynamik spielen in Howard Axelrods *»Allein in den Wäldern«* (Kösel, 288 S., 19,95 Euro) eine tragende Rolle. Es ist ein autobiografischer Roman, mit einem Protagonisten auf der Suche nach sich selbst, nach dem Sinn des Lebens, nach Wahrheithaftigkeit und Achtsamkeit.

Allein mit der Natur Der Autor sammelt dabei zwei Jahre lang Erfahrungen in der Einsamkeit der Wildnis. Sein Fazit: Das bloße Versinken in Meditation und Einsiedelei raubt ihm am Ende mehr Kraft, als es ihm geben kann.

Der Alltag einer Gesellschaft, die beinahe alles zu potenziellen Unfall- und Gefahrenzonen deklariert, scheint ein Bedürfnis nach dem Innehalten auszulösen: Dieses Phänomen spiegelt sich in vielen Novitäten wider. Tenor: Es sind weniger die großen, globalen Krisen und Fragestellungen, die einem naiven, rein genießenden Leben entgegenstehen – als vielmehr beinahe hysterische Alltagsängste, von denen sich der moderne Mensch befreien muss.

In das Thema Natur als Ort spiritueller Erfahrungen passt Georg Toporowskys *»Spirituelle Auszeit im Wald«* (Herder, 144 S., 15 Euro). Hier dient

der Wald als Ort der Ruhe, als Gegenpol zum Berufs- und Lebensalltag. »Menschen sind im Wald sensibler und empfänglicher für spirituelle Erfahrungen«, so Toporowsky. In seinem Buch liefert er neben inspirierenden Gedichten und thematischen Hinführungen auch ganz konkrete Tipps für mehrtägige Auszeiten in Wildniscamps und »einfache« Waldspaziergänge. Wichtig für Toporowsky ist hierbei der Weg zu einer neuen Erfahrung des Schöpfers und seiner Schöpfung.

Die Geburt vollenden Kurze impulsreiche Gedanken, Sentenzen und Beobachtungen stehen im Vordergrund von Willigis Jägers Novität *»Weisheitspuren. Die schönsten Impulse«* (Kösel, 144 S., 17,99 Euro). Die Texte des benediktinischen Zenmeisters folgen seinem Konzept des Gewährseins, dekliniert durch klassische Themen wie »Vollende deine Geburt«, »Ganz Mensch sein« und »Erfahrung unseres tiefsten Wesens«. Die Herausforderungen eines als stres-



sig empfundenen Alltags werden hier als Störung einer eigentlich naturgegebenen Harmonie beschrieben – so wie auch in dem Buch *»Flow«* von Mihaly Csikszentmihalyi (Klett-Cotta, 464 S., 12,95 Euro). These beider Autoren: Wichtig sei, dem Leben einen »Flow«, ein ungehindertes Fließen zu ermöglichen.

Die Instrumente, um diesen Zustand zu erreichen, beschreibt Csikszentmihalyi, ein allgemein gültiges Rezept hingegen liefert er nicht – aber er zeigt mit seinen Interpretationen wissenschaftlicher Forschungen zum Thema Glück, welche Grundkonstanten für den Flow

wichtig sind – und wie sich der vielfach gewundene Pfad zum Glück finden lässt.

Die große Sehnsucht, das »Innen« und das »Außen« in einen harmonischen Einklang zu bringen, beschreibt auch die frühere Burgtheater-Schauspielerin Eva-Maria Admiral in *»Szenenwechsel«* (SCM-Brockhaus, September, 144 S., 15,95 Euro). Bei ihrer durchaus schonungslosen Biografie stellt sich der Leser die Frage, ob das eigene Leben nicht auch mal einen Szenenwechsel braucht. »Wer sich fragt, hat die Wahl – wer nicht fragt, folgt der Gewohnheit: Diese grundlegende Erkenntnis liefert die Basslinie des Buchs, das spielerisch dazu einlädt, seinen Lebensentwurf kritisch zu hinterfragen und seine Lebensgeschichte neu zu schreiben.

Damit wären wir wieder beim schöpferischen Aspekt der Spiritualität, den Leo Karrer so vehement betont. Das bedeutet: nicht nur einfach innezuhalten, sondern aus der Meditation, aus Harmonie und Achtsamkeit heraus die Zukunft zu gestalten.

Gedankensplitter Die bisher vorgestellten Bücher handeln von grundlegenden, dem Wortsinne nach radikalen Lebensgestaltungen, die ein durch und durch spirituelles Leben beschreiben oder versprechen. Es gibt aber auch Bücher, die kurze spirituelle Auszeiten im Alltag ermöglichen.

Dazu gehört Hildegard Königs Titel *»Pause mit Engel. Meditationen für zwischendurch«* (Patmos, 128 S., 15 Euro). Die kurzen impulsreichen Geschichten und Gedichte erzählen von Engeln – nicht allein von den himmlischen Wesen, sondern auch von »handfesten« Menschen. Innezuhalten und scheinbar Selbstverständliches

in Dankbarkeit wahrzunehmen – darum geht es bei den Begegnungen, die in diesen kleinen Meditationen geschildert werden.

Ebenfalls kurze Gedankensplitter bietet das bei Patmos erscheinende Büchlein *»Follow Him. Frohe Kurzbotschaften«* (September, 96 S., 10 Euro) von Papst Franziskus. Ausgewählte Twitter-Nachrichten des Pontifex sind hier versammelt. Zielgruppe: junge Menschen mit einem Faible für die Länge und Ästhetik von Twitter-Botschaften.

Orientalisch inspiriert Wer sich vom eher christlich orientierten Erzähl- und Symbolkosmos gen Osten wenden will, kann zum *»Kaleidoskop des weisen Händlers«* greifen (GU, September, 192 S., 11,99 Euro) – eine durchaus spannend zusammengestellte Sammlung von Erzählungen, Parabeln und Impulsgeschichten aus der orientalischen und asiatischen Tradition.

Zum Abschluss dieses kurzen Parforceritts durch ausgewählte Neuerscheinungen sei noch ein kurzer Blick auf den

etwas anderen spirituellen Titel *»An Gott kommt keiner vorbei. Nicht mal Stan Libuda«* erlaubt (klartext, September, 176 S., 14,95 Euro). Dieses Werk versammelt essayistische Betrachtungen von Ruhrbischof Franz-Josef Overbeck und Präses Annette Kurschus über den Fußballgott – und beschreibt darüber hinaus die Kapelle in der Veltins-Arena des Fußballklubs Schalke 04. Außerdem sprechen aktuelle und ehemalige Spieler von Schalke 04 über ihre Gottesvorstellungen, Rituale und spirituellen Erfahrungen.

Spiritualität hat eben viele Formen und Schattierungen – nicht nur in diesem Bücherherbst.